

Psalm 5, SWV 101

Cornelius Becker
(1561-1604)

Heinrich Schütz
(1585-1672)

Soprano
Alto

1. Herr, hör, was ich will bit-ten dich, merk auf mein Wort gar e - ben,
ver - schmäh doch mei - ne Re - de nicht, ver - nimm mein G'schrei da - ne - ben,

Tenor
Bass

mein Kö - nig und mein Her - re Gott, früh wollst mein Stimm er - hö - ren,
mich ge - wä - ren, früh ruf ich in der Not, merk auf, mein lie - ber Her - re.



2. Denn du bist nicht ein solcher Gott, dem gottlos Wesen g'falle,
vor dir bleibt nicht der Bösen Rott, die Ruhmredigen alle
vor dein Augen bestehen nicht, du bringst um all', die lügen
und betrügen, wer falsch, blutigierig ist, wird seinen Lohn wohl kriegen.

3. Ich aber will in's heilig Haus durch deine Gnade treten,
dein Dienst im Glauben richten aus, in deiner Furcht anbeten,
leit mich in deiner G'rechtigkeit um meiner Feinde willen,
sie zu stillen, dein Weg vor mir bereit, mit Gnaden mich erfülle.

5. Die Gläubigen lass freuen sich, die Hoffnung zu dir haben,
laß sie dich rühmen ewiglich, die du beschirmt mit Gnaden,
sei du selbst derer Freud und Wonn', die deinen Namen lieben,
dein Lob üben, dein Gnad sei Schild und Krön', dass sie kein Lein betrübe.